

## **Protokoll 18. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]**

### **Schwerpunktthema 2. Bauabschnitt (BA) Karl-Marx-Straße von Uthmann- bis Briesestraße**

**Datum:** 11.02.16, 19:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Berliner Sparkasse, Karl-Marx-Straße 107, Berlin-Neukölln

**Teilnehmer:** ca. 100 Personen

#### **Marktstände / Ausstellungstafeln**

Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich im Eingangsbereich an „Marktständen“ anhand von Ausstellungstafeln über verschiedene Themenbereiche im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee zu informieren. Ausgestellt waren die 3 Entwürfe für die künstlerische Gestaltung der Kindl-Treppe, Pläne zum Umbau der Karl-Marx-Straße im 2. Bauabschnitt zwischen Uthmann- und Briesestraße sowie ein Stand zur Radverkehrsplanung / Fahrradstellplätzen der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße].

#### **TOP 1: Begrüßung**

Der Neuköllner Baustadtrat Herr Blesing begrüßte die rund 100 Besucher des 18. Treffens der [Aktion! Karl-Marx-Straße] in den Räumen der Berliner Sparkasse. Herr Blesing bedankte sich bei der Berliner Sparkasse für ihre Rolle als Gastgeber und führte kurz durch den geplanten Ablauf des Abends. Auch den Anrainern des 1. Bauabschnitts im Aktiven Zentrum zwischen Jonas- und Uthmannstraße und den am Bauprozess beteiligten dankte er für die Geduld und die relativ reibungslose Umsetzung.

#### **TOP 2: [Aktion! Karl-Marx-Straße] - Rückblick 2015 und Ausblick 2016**

Herr Evertz berichtete über die Projekte im Jahr 2015:

Die Baumaßnahme Richardstraße/Ganghoferstraße zwischen Berthelsdorferstraße und Donaustraße ist Mitte 2015 mit dem Teilabschnitt Ganghoferstraße beendet worden. Ein Teil der Ganghoferstraße und die Kurve entlang des Alfred-Scholz-Platzes sind nun als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Des Weiteren sind 32 neue Radbügel eingebaut, die Gehwege verbreitert, die Beleuchtung auf LED umgestellt und zusätzliche Bäume gepflanzt worden.

Die Entwicklungskonzepte für die Blöcke 151 und 182 zwischen Richard- und Bornsdorfer Straße sind 2015 vom Bezirksamt beschlossen worden. Für diese Bereiche sind damit auch die Sanierungsziele fortgeschrieben worden. Die Konzepte dienen der Erhaltung der grünen

Innenbereiche der Blöcke und einer gesteuerten Nachverdichtungsmöglichkeit mit Wohnungen auf einigen Grundstücken.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung wurden die Veröffentlichungen der Sanierungszeitung KARLSON II und des Magazins Broadway VII angeführt. Des Weiteren gab es 2015 wieder ein Projekt der Schulworkshops. Thema war dieses Mal „Es ist eine Wand“ und hatte die Kachelwand der Kindl-Vollguthalle entlang der Neckarstraße zum Inhalt. Im Jahr 2015 erschienen auch wieder die Newsletter der [Aktion! Karl-Marx-Straße] mit stetig wachsendem Abonentenkreis. Weiterhin als Präsentationsmöglichkeit für Akteure und Themen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] gibt es die Vitrine im U-Bahnhof Karl-Marx-Straße mit wechselnden Ausstellungen.

Das Sommertreffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] fand 2015 auf dem Alfred-Scholz-Platz statt, das mit einer Ausstellung zum inzwischen 7 Jahre alten Programm Aktive Zentren verbunden wurde. Das Format war dabei sehr offen gehalten, so dass man niedrigschwellig dabei sein und wieder fortgehen konnte.

Auch auf dem Alfred-Scholz-Platz fand am 11.05.15 die turnusmäßige Neuwahl der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] statt. Die Lenkungsgruppe (LG) hat inzwischen thematische Arbeitsgruppen gegründet, die zu Fragen des Handels, Wohnens, Radverkehrs und zur Kultur tagen. Herr Laumann stellte sich als Mitglied der LG dem Publikum persönlich vor und wies auf den Infostand im Foyer zum Thema Radverkehr hin. Er bat um Beantwortung der dort ausliegenden Fragebögen.

2015 gab es einige durch das Citymanagement organisierte Veranstaltungen auf dem Alfred-Scholz-Platz wie Kultkölln und Rixpop. Dort wurde auch das Ramadanfest gefeiert und durch das Bistro Rixbox eine offene Straßenbühne im Sommer betrieben. Der Platz erfreut sich damit als Veranstaltungsort wachsender Beliebtheit.

Als Abschluss der Projekte 2015 wurde auf die Veränderungen auf dem Kindl-Gelände hingewiesen. Neben der bereits sichtbaren baulichen Fertigstellung der Kindl-Treppe an der Ecke Neckarstraße / Isarstraße gab es Änderungen auf der Eigentümerseite und die planerische Vorbereitung weiterer Projekte. Die Vollguthalle wurde im Herbst 2015 von der schweizer Stiftung Edith Maryon erworben, [www.maryon.ch](http://www.maryon.ch) und von dieser werden experimentelle Wohnungsneubauten auf dem Gelände geplant, [www.vollgut.berlin](http://www.vollgut.berlin).

Für 2016 steht als eines der ersten Projekte die künstlerische Gestaltung der Kindl-Treppe an. Diese soll zum 21.05.16, dem Tag der Städtebauförderung, offiziell eröffnet und weitgehend gestaltet sein. In der Auslobung wurde jedoch vorgesehen, dass auch in den Folgejahren weitere Gestaltungen, möglichst durch partizipatorische Elemente, erfolgen sollen und damit das Kunstwerk noch „wachsen“ kann. Am 11.02.16 tagte auch die Jury zu dem Gutachterverfahren. Als Sieger ging der Entwurf von Nicolas Freitag und Anja Röhling aus dem Verfahren mit 3 Künstlerteams hervor. Die Entwürfe waren im Vorfeld für 2 Wochen der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich gemacht worden.

Auf dem Kindl-Gelände wird im Herbst 2016 das Zentrum für zeitgenössische Kunst öffnen. Dazu gehören auch ein Café mit dem Namen „König Otto“ und ein neuer Biergarten.

Ab Anfang März 2016 wird mit dem 2. Bauabschnitt Umbau Karl-Marx-Straße im Aktiven Zentrum zwischen Uthmann- und Briesestraße begonnen. Die Bauzeit wird bis Ende 2017 angesetzt. In diesem Bauabschnitt werden auch die bereits beim 13. Treffen der [Aktion!

Karl-Marx-Straße] vorgestellten künstlerischen Gestaltungselemente in die Umsetzung gelangen. Auf dem Vorplatz vor Woolworth wird es eine besonders gestaltete Sitzbank, „good bank“, des Künstlers Maik Schermann geben. Auch 5 neue Bäume und weitere Sitzbänke sind dort vorgesehen. In den daran nördlich anschließenden Bereichen werden besondere Poller, die u.a. als „Wolke“ vom Künstler Detlef Mallwitz erdacht wurden, eingebaut.

**TOP 3: Vortrag Marco Ilgeroth, Ingenieurbüro Asphalta,  
Planung Umbau Karl-Marx-Straße im Aktiven Zentrum**

Herr Ilgeroth informierte über Details der Ausführungsplanung für den Umbau der Karl-Marx-Straße. Ziel ist die Verkehrsberuhigung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Der Umweltverbund soll gestärkt werden (Fuß- und Radverkehr, U-Bahnzugänge), Barrieren im Straßenraum reduziert und eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs und der Ladezonen erfolgen.

Die Straße erhält dazu einen durchgehenden Radstreifen pro Richtung und breitere Gehwege. Dafür wird die Kfz-Führung nur noch durchgehend einspurig sein und Stellplätze im Straßenraum werden zurückgebaut. Die Ladezonen werden größtenteils in den Gehweg integriert und zum Schutz der Passanten abgepollert. Abends stehen diese Ladezonen dem Anwohnerparken zur Verfügung.

Die Gehwege erhalten mittig eine neue Plattenbahn, die haus- und straßenseitig mit Mosaikpflaster (Wegeführung für Sehbehinderte) eingefasst wird und eine neue Beleuchtung. Die neuen Leuchten haben neben der Hauptleuchte für die Straße auch einen Ausleger, der den Gehweg beleuchtet. An Gehwegübergängen und Straßenquerungen gibt es taktile Platten. Die Aufenthaltsqualität im Seitenraum wird durch Aufstellen von zusätzlichen Sitzbänken, das Pflanzen von Bäumen (wegen der Medienleitungen und dem U-Bahntunnel geht dies nur an wenigen Stellen) und breitere Gehwege erhöht.

Das Überqueren der Straße wird durch die Anlage von neuen Mittelinseln und Abbau der Drängelgitter erleichtert.

Für das Abstellen von Rädern werden insgesamt über 200 neue Kreuzberger Bügel aufgestellt.

Herr Ilgeroth erläuterte das Konzept zur Abwicklung der Baustelle:

Die Einbahnstraße nach Norden bleibt bis zum Ende der Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt, voraussichtlich Ende 2017, bestehen. Nach Süden gibt es Umleitungsstrecken über die Hermannstraße und Sonnenallee. Im 2. BA kann auf der Karl-Marx-Straße nach Süden wie bisher noch bis zur Werbellinstraße gefahren werden. Der Radverkehr nach Süden wird über Werbellinstraße/Morusstraße/Mittelweg nach Süden um den Baubereich umgeleitet, alternativ kann auch die Richardstraße genutzt werden.

Die derzeit vorhandenen Kurzzeitparkplätze zwischen Uthmann- und Briesestraße werden gespiegelt südlich der Baustelle zwischen Thomas- und Uthmannstraße angeordnet.

Der Straßenumbau des etwa 380 m langen Abschnitts wird in 3 wesentliche Baubereiche eingeteilt:

### 1. Baubereich mit Bauphasen 1-2 von März bis Dezember 2016

Gebaut wird auf der östlichen Seite, bzw. rechts in Fahrtrichtung. Es wird kein Verschwenken der Fahrbahn wie im 1. BA geben, sondern der Verkehr wird vollständig links an der Baustelle vorbei geführt. Für Fußgänger gibt es in der Baustelle auf Höhe der U-Bahneingänge zwei Querungsmöglichkeiten. Innerhalb der Baustelle arbeitet die BVG parallel an mehreren Abschnitten. Die Ausfahrt Herrnhuter Weg wird gesperrt, so dass hier eine Sackgasse mit Ladezone entsteht. Temporär wird es hier Zweirichtungsverkehr geben. Von den westlichen Seitenstraßen kann noch wie bislang in die Karl-Marx-Straße ein- und ausgefahren werden.

### 2. Baubereich mit Bauphase 3 von Januar bis Mai 2017

Gebaut wird dann auf der westlichen Seite, bzw. links in Fahrtrichtung. Auf der östlichen Seite finden noch Gehwegarbeiten statt. Vom Herrnhuter Weg aus kann man wieder in die Karl-Marx-Straße einbiegen. Die Seitenstraßen auf der Ostseite (Saltykowstraße, Kienitzer Straße, Briesestraße) werden dann zur Sackgasse mit Zweirichtungsverkehr.

### 3. Baubereich mit Bauphase 4-5 von Mai bis Dezember 2017

Von Mai bis Oktober bleibt die Verkehrsführung so bestehen. Ab Oktober werden die Sackgassen Briesestraße und Kienitzer Straße wieder aufgehoben. Gebaut wird dann nur noch in dem südöstlichen Teil zwischen Kienitzer Straße und Uthmannstraße.

Bei allen Bauphasen werden zentrale Müllplätze in maximal 50 m Entfernung zu den Häusern angelegt, da die BSR temporär nicht mehr in die Häuser kommt bzw. die Leerung erschwert ist. Den Transport der Mülltonnen übernimmt die Baufirma. Ladezonen innerhalb der Baustelle werden provisorisch und temporär angelegt, ansonsten sind die Ladezonen in den Seitenstraßen zu nutzen. Hierzu müssen aufgrund der engen Straßen und fehlenden Wendemöglichkeiten für große LKW ausschließlich kleine Fahrzeuge genutzt werden.

Das kleinräumige Verkehrskonzept ist noch nicht endgültig geprüft und angeordnet. Vorgesehen ist, dass es eine Umleitung für die Anlieger zur westlichen Erschließung über die Morusstraße, Kienitzer Straße und Bornsdorfer Straße geben soll. Da die Bornsdorfer Straße eng ist, müsste hier eine Einbahnstraße angeordnet werden. In den engen Seitenstraßen wird es ggf. Halteverbote geben, um den Zweirichtungsverkehr und das Abbiegen zu ermöglichen. Östlich der Karl-Marx-Straße wird die Richardstraße bis zur Berthelsdorfer Straße voraussichtlich wieder komplett im Zweirichtungsverkehr befahrbar sein.

Die Baustelle wird zwischen 7.00 und 20.00 Uhr in Betrieb sein.

#### **TOP 4: Vortrag Ingo Harbrecht, Ingenieurbüro BUNG, und Kai-Uwe Schrock, BVG, Tunnelsanierung U 7**

Die BVG muss auf der gesamten Länge des Abschnitts im Aktiven Zentrum zwischen Jonasstraße und Weichselstraße die Tunneldecke der U-Bahn sanieren. Dafür werden die Straßendecke entfernt und auch die Tunnelseitenwand bis 1,60 Tiefe ab Tunneldecke freigelegt. Da hier viele Leitungen liegen, müssen diese auch umverlegt oder provisorisch gesichert werden, was die Bauzeit verlängert. Neben der Tunnelsanierung baut die BVG auch einen Aufzug am Bahnhof Karl-Marx-Straße ein. Die BVG präsentierte eine

Visualisierung des zukünftigen Aufzugs, der Höhe Karl-Marx-Straße 152 auf Höhe des Mittelstreifens errichtet werden soll.

#### **TOP 5: Baustellenmanagement Citymanagement**

Frau Slapa und Frau Liepe stellten kurz das geplante Baustellenmanagement für 2016 vor. Das Citymanagement wird auch im 2. Bauabschnitt die Händler bei ihren Fragen und Sorgen unterstützen. Es dient als Schnittstelle zwischen den Baufirmen und den Händlern und soll aktuelle Bauinformationen weitergeben. Bereits 2015 wurde unter dem Motto „Deine Händler brauchen Dich!“ eine Aktion für die Händler in der Karl-Marx-Straße zur Unterstützung der Läden durchgeführt, die 2016 fortgesetzt werden soll.

#### **TOP 6: Rückfragen**

Auf die Frage, ob der U-Bahnverkehr eingeschränkt sein werde, erläuterte die BVG, dass dies nicht der Fall ist. Im 1. Bauabschnitt gab es hierbei auch keine Probleme.

Erläutert werden sollte durch die Planer der Begriff „Wanderladezone“ in den Baustellen. Für kurzfristige Anlieferungen kann in Rücksprache mit der Baufirma ggf. auf provisorisch hergerichtete Flächen zum Be- und Entladen gefahren werden. Dies kann aber mit heutigem Stand nicht terminlich und räumlich genau bestimmt werden. Hierzu bedarf es der konkreten Abstimmung vor Ort.

Ein Mitarbeiter vom Heimathafen wies auf den betriebseigenen Lieferverkehr mit 12-t-Fahrzeugen hin, die sich wahrscheinlich bei einer Umleitung über die Sonnenallee und Geigerstraße festfahren werden, wenn die Engstellen nicht mit Halteverboten versehen sind. Herr Blesing sagte zu, sich diesen Bereich zusammen mit der Polizei und dem Ordnungsamt zu Beginn der Baumaßnahme nochmals anzusehen und ggf. häufiger zu kontrollieren.

Eine Anwohnerin kritisierte die Führung der Radfahrer am nördlichen Karl-Marx-Platz entgegen der Einbahnstraße auf Kopfsteinpflaster und mit geringem Platz neben den dort parkenden Autos. Angeordnet wurde dies, damit Radfahrer von der Thomasstraße kommend geradeaus Richtung Richardplatz fahren können. Die Wegeführung wurde von Herrn Blesing jedoch im derzeitigen Zustand auch nicht als ideal angesehen.

Das Verfahren der Müllabfuhr wurde nochmals vertieft nachgefragt. Man wird mit den Entsorgern BSR und ALBA im Rahmen der Baustelleneinrichtung Kontakt aufnehmen, wo die Sammelstellen einzurichten sind. Vorgesehen ist, dass die Baufirma die Tonnen zu den Sammelstellen bringt. Die BSR wird wie im 1. BA morgens außerhalb des Berufsverkehrs zur Müllentsorgung kommen. Mit ALBA soll dies auch geregelt werden.

Eine Ladenbesitzerin erkundigte sich, wie z.B. mehrere Getränkekisten möglichst nah an das Geschäft gebracht werden können. Da es nur die ausgewiesenen Ladezonen im Seitenraum gibt, muss hier ggf. eine Sackkarre genutzt werden.

Es wurde bemängelt, dass der Müll auf den gerade fertiggestellten Flächen im 1. BA vermehrt liegen bleibt und keine Reinigung mehr mit der Maschine erfolgt. Herr Voskamp, Leiter des Tiefbauamtes, bestätigte, dass eine Handreinigung bei neu verlegtem Pflaster für die Dauer von 3 Jahren in Berlin mit der BSR und den Winterdiensten zur Schonung des

Pflasters geregelt ist. Trotzdem muss die BSR die Leistungen der jeweiligen Reinigungsstufe erfüllen, so dass man sich ggf. dort beschweren kann, wenn dies nicht der Fall ist.

### **Ende der Veranstaltung**

Herr Blesing bedankte sich beim Gastgeber sowie den Organisatoren des 18. Treffens der [Aktion! Karl-Marx-Straße] und lud die Teilnehmer für weitere Einzelgespräche an den Marktständen ein.

Dort standen die Vertreter der Ingenieurbüros, der Fachbereiche Tiefbau und Stadtplanung sowie das Citymanagement, die LG, BSG und BVG für Fragen zur Verfügung. Von dem Angebot wurde reger Gebrauch gemacht. Gegen 21.15 Uhr wurde die Veranstaltung geschlossen.

Berlin, 23.02.2016

Alexander Matthes

BSG mbH